

## Kooperationsvereinbarung, Anlage 2

### Das 10-Punkte-Programm der IGSL-Hospiz e.V.

1. In unserer hospizlichen Arbeit orientieren wir uns an den körperlichen, seelischen, sozialen, rechtlichen und spirituellen Bedürfnissen von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Ihnen dienen unsere vielfältigen Angebote zur Sterbe- und Trauerbegleitung. Wir sehen Menschen mit Verwirrtheit und Bewusstseinsverlust als besonders schutzbedürftig an.
2. Wir unterstützen den Vorrang einer verantwortbaren Sterbe- und Trauerbegleitung in der häuslichen Umgebung vor stationären Angeboten. Wir fördern die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Medizinern, Pflegenden, Psychologen, Sozialarbeitern, Seelsorgern und ehrenamtlichen Diensten.
3. Wir setzen uns ein für den besonderen Wert einer freiwilligen, unbezahlten Sterbebegleitung durch ehrenamtliche Hospizhelfer/innen. Wir unterstützen Helfer/innen durch Vorbereitung, Fortbildung, Informationen und Ermutigung zu konkretem ehrenamtlichen Engagement.
4. Wir verbreiten mit entsprechender Beratung eine juristisch abgesicherte Patientenverfügung, die das Selbstbestimmungsrecht des Patienten und die Fürsorgepflicht des Arztes berücksichtigt.
5. Wir unterstützen die Umsetzung der Hospizidee in allen Einrichtungen, in denen Menschen sterben, durch Fortbildung der hauptamtlichen Kräfte und Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Gruppen.
6. Wir arbeiten mit anderen Organisationen in der Hospizbewegung als Einzelmitglieder und Regionalgruppen zusammen. Die IGSL-Hospiz e.V. versteht sich als eine überkonfessionelle Gemeinschaft, die dem Grundsatz der Sterbebegleitung als Lebensbeistand bis zum Schluss verpflichtet ist.
7. Wir bieten eine Vernetzung der Regionalgruppen der IGSL-Hospiz e.V. mit anderen Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege sowie der ambulanten und stationären Hospizarbeit an. Diese können mit uns als Kooperationspartner gemeinsame Vorstellungen zu hospizlicher Arbeit entwickeln und austauschen.
8. Die IGSL-Hospiz e.V. unterhält ein eigenes Hospizbildungswerk (HBW), das zur Weiterbildung im Bereich der Themen: „Sterben, Tod und Trauer“ einlädt.
9. Wir unterstützen die Verbreitung der Hospizidee in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik durch Publikationen und Vortragstätigkeit. Unsere Schwerpunkte sind die Verbreitung einer verbindlichen Patientenverfügung, die Förderung der Schmerztherapie und Unterstützungsangebote in der Trauerarbeit.
10. Wir lehnen Tötung auf Verlangen und den assistierten Suizid ab. Wir fördern die Entwicklung einer menschenwürdigen Alternative zu Freitod und Tod auf Verlangen.